

Dr. med. Frank Kirchner
Kinder- und Jugendarzt



Tannerstraße 2 88267 Vogt
Tel.: 07529 3366 Fax: 07529 911466
e-mail: DrFrankKirchner@aol.com
www.kinderarztpraxis-kirchner.de

Merkblatt bei Gehirnerschütterung (Commotio cerebri)

Liebe Eltern!

Unter einer Gehirnerschütterung versteht man eine kurzfristige Hirnfunktionsstörung, ausgelöst durch einen Schlag oder Aufprall auf den Schädel. Es kann dabei zu Bewusstseinsstörungen, Bewusstlosigkeit, Erbrechen und Gedächtnisverlust für den Zeitraum des Ereignisses kommen. Diese Störungen sind nach einiger Zeit wieder voll rückgängig. In seltenen Fällen kann es aber durch die äußere Gewalteinwirkung auf den Schädel zu Verletzungen der gut durchbluteten Hirnhäute oder des Hirngewebes kommen. Anzeichen dafür sind seitenunterschiedliche Pupillen, eine stark verzögerte Reaktion der Pupillen auf Licht, erschwerte Erweckbarkeit oder anhaltendes Erbrechen. In solchen Fällen sollte ihr Kind im Krankenhaus einige Stunden bzw. Tage im Krankenhaus überwacht werden. Dort kann man dann anhand einer Hirnstromkurve (EEG) frühzeitig Hinweise auf etwaige Komplikationen erhalten. Bei ausgeprägten Schwellungen am äußeren Schädel muß man eine Röntgenaufnahme des Schädelknochens anfertigen, um einen Schädelbruch nachzuweisen oder auszuschließen. Bei Säuglingen besteht die Möglichkeit, über die noch offene Fontanelle das Schädelinnere mittels Ultraschall zu untersuchen, um Verletzungen im Schädelinneren nachzuweisen. Bei größeren Kindern kann auch eine Röntgensichtaufnahme des Schädels (CT) notwendig werden.

Was sollten Sie beachten:

Beobachten Sie Ihr Kind nach dem Unfall genau. Tritt eine größere Schwellung oder eines der oben genannten Symptome auf, setzen Sie sich mit Ihrem Kinderarzt in Verbindung. Er wird dann das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen.

In den nächsten 2 Wochen nach einer Gehirnerschütterung sollte ihr Kind keine anstrengenden körperlichen Aktivitäten unternehmen. Eine Freistellung vom Schulsport ist für diesen Zeitraum empfehlenswert.

Sollte in den nächsten Tagen Symptome wie Schwindelgefühl, Erbrechen, Gangunsicherheit, auffallende Müdigkeit, unverständliche Sprache, Krampfanfälle oder das Sehen von Doppelbildern auftreten, informieren Sie bitte sofort ihren Kinderarzt oder suchen Sie mit ihrem Kind die nächste (Kinder-) Klinik auf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Frank Kirchner
Kinderarzt